



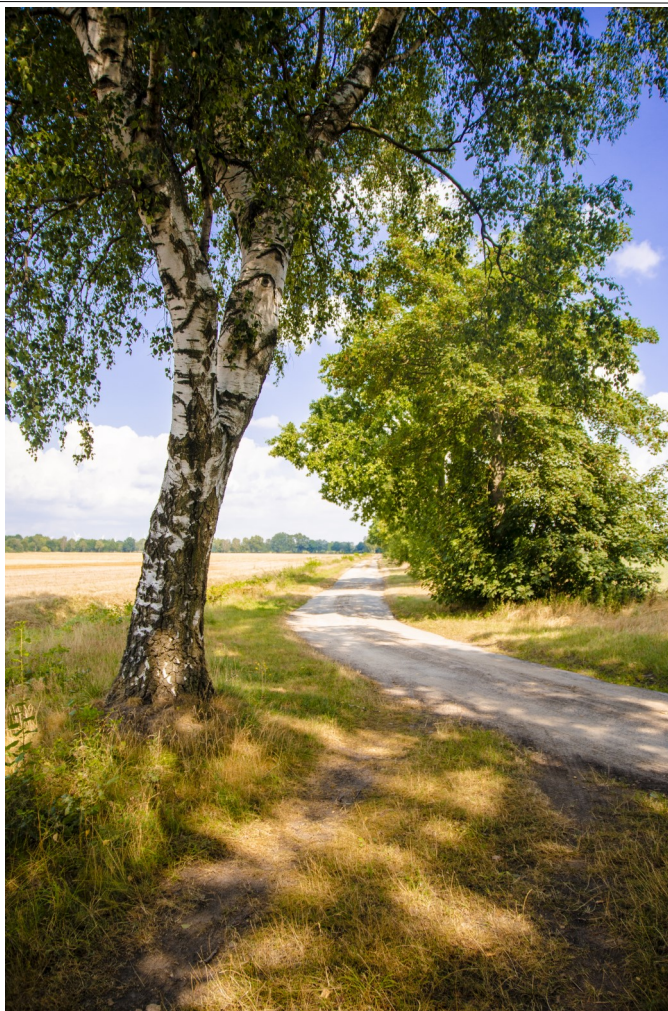
Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld

Ausgabe Nr. 194

Juni bis August 2024

Blick in unsere Kirche ...





	Seite
Andacht Monatsspruch Mai 2024	3
Weltgebetstag 01.03.2024	5
Osterspaziergang und Osterfrühstück	7
Erster Geburtstags-Kaffee im Rodenberg-Bezirk	9
Umzug Gemeindebüro	10
Wir wollen mit Ihnen feiern „Hallo Nachbar“	11
Taufest am 7. Juli im Schwimmbad Kestrich	13
Kirchenmusik / Voranzeigen	14
Einladung zum ökumenischen Projektchor Alsfeld	15
Gottesdienste zum Schulanfang	16
Gartenandachten	17
Gottesdienstplan 02.06.2024 bis 08.09.2024	18
Freud und Leid in unserer Gemeinde	24
Monatssprüche	25
Innehalten Meditation	26
Besuch Tagespflege im Rambachhaus der Kita „Arche Noah“	28
Osterleben in der Ev. Kita „Am Rodenberg“	30
Kita „Krebsbach“ und „Kompass Leben“	32
Leo feiert! Das Alsfelder Kinderfestival	33
Monatsspruch / Anzeige	34
Frauengesprächskreis	35
So finden Sie uns	36
Veranstaltungskalender	38
Im Juli	40

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld, Am Lieden 4 a, 36304 Alsfeld, Telefon 06631-4496
www.evangelische-kirche-alsfeld.de.

Er erscheint in einer Auflage von 3.100 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Die Verantwortung für diese Ausgabe hat Pfarrer Peter Remy

Titelfoto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Allgemeines Spendenkonto

Wer gerne etwas für den Gemeindebrief spenden möchte, kann die Bankverbindung im Evangelischen Gemeindebüro, Telefon 06631-4496, erfragen.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Monatsspruch Mai 2024: *Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.* (1. Korinther 6,12)

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

„**Alles ist mir erlaubt.**“ - Wenn wir diesen Satz aus dem Monatspruch für Mai lesen, dann wird uns klar: Das ist ein radikaler Satz. Vielleicht erschrecken wir sogar etwas über ihn. Paulus schreibt diesen Satz in einem Brief an die christliche Gemeinde in Korinth in Griechenland. Aber wahrscheinlich stammt der Satz so nicht direkt von ihm selbst, sondern er wurde von korinthischen Christen formuliert und war zu einem Schlagwort in dieser Gemeinde geworden. Paulus zitiert diesen Satz, aber er widerspricht ihm nicht, denn ihm ist klar: Letztlich sind die Korinther durch seine eigene Botschaft zu dieser Formulierung gekommen. Paulus hat auf seinen Missionsreisen nämlich über die Freiheit, die wir durch Jesus Christus bekommen, gepredigt, wie er es zum Beispiel in seinem Brief an die Galater formuliert: **Zur Freiheit hat uns Christus befreit.** (Galater 5,1) Aus dieser Botschaft haben die Korinther dann das „Alles ist mir erlaubt“ gemacht, was bei ihnen zu Problemen geführt hat. Deshalb nimmt Paulus diesen Spruch aus Korinth auf, widerspricht ihm nicht,

aber er konkretisiert ihn, präzisiert ihn. Das hat der Spruch auch nötig, weil er sehr abstrakt, also unkonkret ist und deshalb zu Verwirrung führen kann. Paulus kommentiert den Satz so: „Alles ist mir erlaubt, **aber nicht alles dient zum Guten.** Alles ist mir erlaubt, **aber nichts soll Macht haben über mich.**“



Ich will hier nicht darüber schreiben, was diese Sätze auf die Christen in Korinth gemünzt bedeuten sollen, sondern wie wir sie für uns verstehen können:

„... **aber nicht alles dient zum Guten.**“ Diese Konkretisierung verstehe ich im Bezug auf unser gemeinschaftliches Zusammenleben. Wenn wir mit anderen zusammenleben, in der Familie, in der Gemeinde oder in dem Staat, in dem wir leben, dann kann sich nicht ein Einzelner auf eine abstrakte, unbeschränkte Freiheit berufen. Sondern unsere Freiheit hat ihre Grenze dort, wo wir die Freiheit von anderen einschränken.



Deshalb gibt es Regeln, zum Beispiel über Lärmbelästigung in den Nachtstunden oder an Sonn- und Feiertagen. Alle profitieren letztlich davon, dass ein Einzelner nicht einfach nach Gutdünken Lärm machen darf. „...nicht alles dient zum Guten“: Das Gute, das hier gemeint ist, ist das Gute für die Gemeinschaft, von der jeder Einzelne dann letztlich auch profitiert, so wie wir davon profitieren, dass wir in einem staatlichen Gemeinwesen leben, in dem es Krankenversicherung, Straßenreparaturen und Schulen gibt.

„... aber nichts soll Macht haben über mich.“ Hier will Paulus sagen, dass die Freiheit sich nicht selbst aufheben darf. Etwas, das ich aus meiner gewonnen Freiheit heraus mache, darf mich nicht unfrei machen. Dazu ein Beispiel: Ich habe dieses Jahr im Sinne der Aktion „7-Wochen-ohne“ beschlossen, von Aschermittwoch bis Karsamstag auf das Lesen von aktuellen Nachrichten am Handy und am PC zu verzichten. Ich habe damit sehr gute, ja befreiende Erfahrungen gemacht. Ich hatte vorher sicher 10 bis 15 Mal am Tag im Internet nachgesehen, „ob es was Neues gibt“. Das war eine wirklich schlechte Angewohnheit, die mich ein Stück weit blockiert und belastet hat. Zu viele Nachrichten, die ja dann oft schlechte sind, können bedrücken. So eine Angewohnheit kann sich bis zur Sucht ausweiten.

Man spricht zum Beispiel von „Doomscrolling“ (wörtlich übersetzt „Verdammnisblättern“), einem Zwang, sich mit negativen Nachrichten zu beschäftigen. So weit war es bei mir nicht, aber den Verzicht auf das häufige Nachrichten-Lesen habe ich als sehr befreiend empfunden. Ich habe daher meine neue Handhabung des Nachrichten-Lesens vorläufig bis Pfingsten verlängert und werde wohl danach auch daran festhalten beziehungsweise höchstens sehr reduziert zum Nachrichten-Lesen im Internet zurückkehren.

Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Davon ist Paulus überzeugt. Wenn wir durch den Glauben an Jesus Christus frei und immer wieder freier werden, dann können wir auch sagen: „Alles ist mir erlaubt.“ Denn durch die Rück-Bindung an Christus ist klar, dass unsere Freiheit sich nicht im luftleeren Raum bewegt, sondern im Rahmen dessen, was gut für uns ist, so dass wir immer wieder und immer mehr auch den ungunstigen Gebundenheiten in unserem Leben entkommen können.

Ich wünsche Ihnen und uns allen in diesem Frühjahr und Sommer viele solche Erfahrungen von Freiheit!

Ihr/Euer

Uwe Ritter, Pfarrer



Weltgebetstag 1. März 2024

Am 1. März wurde der Weltgebetstag im Katholischen Pfarrzentrum Alsfeld gefeiert. Vorbereitet und gestaltet wurde der Gottesdienst von einem elfköpfigen ökumenischen Vorbereitungsteam und drei Musikerinnen. Mit einem Stück Butterbrot mit Zatar, einem Gewürz aus Nahost, wurden die fast 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedener christlicher Konfessionen zu Beginn des Weltgebetstags (WGT) Alsfeld begrüßt, der für dieses Jahr von Christinnen aus der Region Palästina vorbereitet worden war. Der Staat „Palästina“ wurde von der PLO (Palästinensische Befreiungsorganisation) 1988 ausgerufen und umfasst als Staatsgebiet das Westjordanland, den Gaza-Streifen und Ost-Jerusalem, wird aber von Deutschland nicht als eigenständiger Staat anerkannt.

Dass der WGT die Stimme von Christinnen einer Herkunftsregion in aller Welt hörbar machen will, ist eine seiner Stärken, aber war in diesem Jahr insbesondere nach dem Angriff der Terrororganisation Hamas am 7. Oktober auf Israel auch eine der großen Herausforderungen für die Frauen in den hiesigen Vorbereitungsteams. Das deutsche WGT-Komitee hatte das aus Palästina zur Verfügung gestellte Material zurückgezogen und in überarbeiteter Fassung neu zur Verfügung gestellt, nachdem in verschiedenen Teilen antisemitische Inhalte erkennbar geworden waren und der

Vorwurf der Nähe der Künstlerin, die das Titelbild gestaltet hatte, zur Hamas nicht ausgeräumt werden konnte.

Interessiert folgten die Teilnehmer/innen den Länderinformationen, in der in diesem Jahr die Darstellung historischer Abläufe und geographischer Entwicklungen ungewohnt viel Raum einnahm. Dem Vorbereitungsteam war es wichtig, die schwierige Situation der Palästinenser/innen, aber auch die historische Entstehung der heutigen Situation deutlich und sachlich nachvollziehbar werden zu lassen. Die Staatsgründung Israels, der ein UNO-Beschluss vorausging, der Krieg und die daraus resultierenden Vertreibungen waren für die Palästinenser/innen die Nakba, die Katastrophe. Viele von ihnen hoffen noch heute, Generationen später, auf Rückkehr.

Vergessen werden darf aber auch nicht, dass es die arabischen Nachbarstaaten Israels waren, die unmittelbar nach der von der UNO beschlossenen Staatsgründung Israel den Krieg erklärten. Das hatte zur Folge, dass nicht nur ca. 800.000 Palästinenser aus ihrer vormaligen Heimat im britischen Mandatsgebiet Palästina vertrieben wurden, sondern auch ca. 900.000 Juden aus den arabischen Staaten fliehen mussten, die überwiegend in Israel Aufnahme gefunden haben.



Der Zaun bzw. die Mauer, der das Westjordanland vom Staatsgebiet Israel abtrennt, wurde im Jahr 2002 als Reaktion auf die zweite Intifada, einem bewaffneten Aufstand mit zahlreichen Selbstmordattentaten auf israelische Zivilisten, errichtet (Intifada: arabisch für *Aufstand, Abschüttelung*). Dass die Menschen aus den Palästinensergebieten sich bevormundet und bedrängt fühlen, weil sie nur mit der jeweils passenden Erlaubnis über die Checkpoints ausreisen dürfen, in der Wasserversorgung auf Israel angewiesen sind und durch immer neue Siedlungsprojekte weiter Land verlieren, kam ebenso zur Sprache.

Durch gemeinsame Lieder, angeleitet und begleitet durch die Band, Gebete sowie eine szenische Gestaltung von Psalm 85 wurden die

Teilnehmerinnen ebenso mit in die Perspektive der Palästinenserinnen hineingenommen wie von dem Lebensbericht von Eleonore, deren Eltern aus Jaffa vertrieben worden waren und die Wertgegenstände bis zur erhofften, aber nicht mehr erlebten Rückkehr bei den jüdischen Nachbarn in Sicherheit wussten.

Solidarisch zeigten sich die Teilnehmer/innen durch die Kollekte, die in verschiedene Projekte weltweit geht, welche Frauen und Mädchen stärken. Anschließend klang der Abend bei einer Stärkung am reich gedeckten, gemeinschaftlichen zusammengetragenen Buffet und der Möglichkeit zum Austausch aus.

Carolyn Braatz



(Altar)



(Teil des Teams)



(Einzug)

(Alle Bilder Otto)



Osterspaziergang und Osterfrühstück



Gut besucht war der Ostermorgen – und das um 6 Uhr in der Früh (und eigentlich war es noch 5 Uhr, weil in der Osternacht ja die Uhr eine Stunde vorgestellt wurde). Über 40 Menschen gingen den Osterweg vom Dunkel ins Licht: Da in der Walpurgiskirche zunächst alle Lichter aus waren und der Morgen auch noch ohne Tageslicht war, konnten die Besucher die Dunkelheit der Jüngerinnen und Jünger nach Jesu Tod am Kreuz 2 Tage zuvor besonders gut nachempfinden – und dann auch in den Klagegesang des „Kyrie eleison“ aus einer Liturgie aus der Ukraine einstimmen, das Kantor Simon Wahby in der finsternen Kirche anstimmte.

Anschließend machte sich die Gruppe schweigend auf den Weg zum Friedhof – durch eine stille Stadt. Das Licht der Straßenlaternen konnte man nach der Dunkelheit der Kirche schon fast als grell empfinden. Wie anders wurde es dann in der Friedhofskapelle: Nicht nur das Tageslicht zeigte sich jetzt mehr und mehr – auch in der Kapelle wurde es langsam heller: zuerst wurde das *eine* Licht der



Osterkerze entzündet und in die Kapelle getragen – und nach der Osterbotschaft „Der Herr ist auferstanden“ mit der Antwort der Gemeinde „Er ist wahrhaftig auferstanden“ konnten alle eine eigene kleine Osterkerze entzünden.

Mit Begleitung des Posaunenchores, der sich ebenfalls auf die frühe Begleitung eingelassen hatte, feierte man nun „richtig“ Gottesdienst mit Singen, Beten, Loben und Danken – und

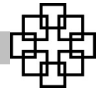


Pfarrer Günther legte einen Satz aus dem Alten Testament aus, wo schon lange vor Jesu Tod und Auferstehung die Erfahrung niedergeschrieben wurde: „Der Herr tötet und macht lebendig, führt hinab zu den Toten und wider herauf“.

Schließlich ging es, inzwischen war es heller Tag geworden, weiter zur nächsten Station ins Martin-Rinckart-Haus: dort wartete ein wunderbares, von Christine Metz-Schmidt, Magdalena Heun und Heike Günther liebevoll vorbereitetes Osterfrühstück. Lecker!

Theo Günther, Pfarrer





Erster Geburtstags-Kaffee im Rodenberg-Bezirk



Herzlich Willkommen – so durften sich die Seniorinnen und Senioren fühlen, die zum ersten Geburtstags-Kaffee im Martin-Rinckart-Haus eingeladen waren. Ein neu gebildetes Team von Frauen empfing die Gäste mit Sekt und Smalltalk im Foyer bevor es dann an die schön gedeckten Tische mit feinen Kuchen ging – und auch an herzhafte Schnittchen für Diabetiker hatte man gedacht.



Nach einer Andacht von Pfarrer Günther ließ man es sich schmecken und kam noch ins Gespräch zum Thema „Überraschungen“. So wurde der kurzweilige Nachmittag selbst zu einer angenehmen Überraschung, waren sich alle einig – und zeigten Interesse, gerne öfters zu so einem Nachmittag zu kommen. Das Team überlegt nun, ob es einen regelmäßigen neuen Senioren-

Kaffee geben kann, zu dem dann nicht nur die Geburtstags-„Kinder“ des letzten Viertel-Jahres eingeladen sind.

Bleiben wir gespannt, was in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes steht.

Theo Günther, Pfarrer





Umzug Gemeindebüro

„**Es geht voran**“ – im letzten Gemeindebrief (Ausgabe 193, S. 6) konnten Sie lesen, dass unsere Gemeinde zu einem neu gebildeten Nachbarschaftsraum gehört. „Eingeweiht“ wird dieses neue Gebilde mit einem großen **Nachbarschaftsfest am 30. Juni**, ab 14 Uhr im Schlosshof Altenburg rund um die Schlosskirche unter dem Motto: „Hallo Nachbar“ (s. S. 11).

Sie konnten auch schon lesen, dass damit auch die Verwaltung der Gemeinden des Nachbarschaftsraums zusammengeführt wird. Jetzt (während Sie diese Zeilen lesen) wird der Umzug erfolgt sein: Sie finden das **Gemeindebüro** und seine treuen Mitarbeiterinnen seit Pfingsten **am neuen Ort: Kirchplatz 4A in Alsfeld** – dem Gebäude hinter dem alten Pfarrhaus I gegenüber der Walpurgiskirche, in dem sich lange Jahre die Regionalverwaltung (oder früherer Name „Rentamt“) befand.

Sie erreichen das Gebäude vom Kirchplatz her durch ein schmales Fußgässchen („Pfarrgasse“) zwischen dem alten Pfarrhaus und der Gaststätte Kartoffelsack oder durch eine enge Einfahrt von der Untergasse her (gegenüber Büro-Kattner).

In der Regel wird das Büro von Montag bis Freitag vormittags besetzt sein – ob sich noch weitere Öffnungszeiten ergeben, wird im Laufe des Sommers geklärt werden, wenn sich das durch die Zusammenlegung erweiterte Team gefunden hat.

Wir gehen im Moment davon aus, dass die gewohnten **Telefonnummern** der bisherigen Gemeindebüros **erhalten** bleiben, bzw. dann eine Weiterleitung eingerichtet ist. Auf jeden Fall sollten Sie das gemeinsame Gemeindebüro unter ☎ **06631-4496** erreichen können. Die Pfarrämter des Nachbarschaftsraum bleiben wie gewohnt erreichbar!

Theo Günther, Pfarrer



Wir wollen mit Ihnen feiern

**„Hallo, Nachbar!“ - ein Gottesdienst,
ein Fest, ein Team, ein Name**

***Der Nachbarschaftsraum in und um Alsfeld lädt ein zum
Kennenlernfest am Sonntag, 30. Juni, um 14 Uhr
auf dem Schlossberg in Altenburg***

Dass ab dem kommenden Jahr die Kirchengemeinden Alsfeld, Altenburg, Eifa, Elbenrod, Eudorf, Grebenau, Heidelberg, Leusel, Oberrod, Romrod, Schwabenrod/ Münch-Leusel, Schwarz und Udenhausen einen Nachbarschaftsraum bilden, steht fest. Nun wollen wir alle gemeinsam mit Euch und Ihnen feiern: Ein Nachbarschaftsfest zum Kennenlernen mit einem gemeinsamen Gottesdienst, viel Zeit bei Essen und Trinken und einem abwechslungsreichen Programm.

Dazu laden alle Kirchengemeinden die Menschen aus ihren Orten ein auf den Schlossberg nach Altenburg rund um die Schlosskirche. Wir beginnen am Sonntag, dem 30. Juni, um 14 Uhr mit einem Gottesdienst im Kirchhof. Sollte die Witterung nicht ganz so fein sein, werden wir in die Schlosskirche gehen.

Neben vielen Programmpunkten und Überraschungen für Jung und Alt möchten wir auch einen Namen für den neuen Nachbarschaftsraum auswählen. Daran

sollen alle teilhaben: Zum einen kann man bis zum 23. Juni seine eigenen Vorschläge im Gemeindebüro abgeben (oder formlos per E-Mail schicken an: kirchengemeinde.alsfeld@ekhn.de), zum anderen können alle Anwesenden auf dem Fest an der Abstimmung teilnehmen. Die Siegerin oder der Sieger darf sich dann auf eine Kutschfahrt im Nachbarschaftsraum freuen. Der Name sollte auf die Region verweisen, einen kirchlichen Bezug haben und gut zu merken sein.

Wir sind sicher, dass Ihnen dazu jede Menge gute Ideen kommen, und wir sind gespannt auf Ihre Einsendungen.

Wir freuen uns auf viele Gäste, nette Gespräche und einen schönen Tag!

Pfarrerinnen und Pfarrer:

Rieko Becker, Henner Eurich,
Theo Günther, Toralf Kretschmer,
Christine Müller, Horst Nold, Peter Remy, Uwe Ritter
Gemeindepädagogin Cordula Otto,
Kirchenmusiker Simon Wahby



Rambachhaus *Seniorenzentrum in Alsfeld*

Zuverlässig und kompetent

- Stationäre Pflege und Betreuung bei eingeschränkter Alltagskompetenz §43 b SGB XI ☎ (06631) 978 0
- Ambulante Pflege und Betreuung ☎ (06631) 9118 190
- Verhinderungs- und Kurzzeitpflege ☎ (06631) 978 0
- Tagespflege ☎ (06631) 9118 198
- Betreuung von Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz §45 b SGB XI
- Pflegeberatung
- seniorengerechte Wohnungen
- *Essen auf Rädern* ☎ (06631) 978 600
- *Park-Café Restaurant* ☎ (06631) 978 390



Bitte rufen Sie uns an – wir sind gerne für Sie da!

☎ (06631) 978-0

info1@rambachhaus.de

www.rambachhaus.de

Pflege mit 



Tauftfest am 7. Juli 2024 im Schwimmbad Kestrich

Für Christinnen und Christen ist die Taufe Gottes großes „JA“ zu den Menschen, konkret zu dem einen Menschen, um den es bei der Taufe gerade geht. Gemeinsam mit dem Gruppenpfarramt Vogelsberg möchten wir

am Sonntag, 7. Juli 2024 um 11 Uhr ein „Taufest“ im Freibad Kestrich

feiern. Ja, Sie haben richtig gelesen: im Freibad! Da gibt es richtig viel Wasser und man kann sich etwas hineinversetzen in die Zeit und Situation, als „Johannes der Täufer“ im Fluss Jordan neben vielen anderen Menschen auch Jesus getauft hat. Wir laden Eltern herzlich ein, ihre Kinder bei dem Tauffest taufen zu lassen. Auch ungetaufte Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen, sich taufen zu lassen. Wir laden aber auch alle Gemeindeglieder ein, durch das Mitfeiern dieses Taufestes sich an die eigene Taufe zu erinnern und sich der Taufe zu vergewissern. Für alle wird es eine Möglichkeit zur Tauferinnerung geben.

Letztes Jahr waren einige hundert Menschen dabei, auch einige Kinder und ein Jugendlicher aus Alsfeld wurden getauft. Die Rückmeldung war sehr positiv. Deswegen wollen wir das Tauffest zum zweiten Mal feiern.

Wir planen, dass man die Taufe wahlweise in einer der folgenden Formen durchführen lassen kann: Entweder außerhalb des Schwimmbeckens an einer aufgestellten Taufschale. Oder innerhalb des Schwimmbeckens, und da entweder im seichten Wasser stehend mit Übergießen des Kopfes mit etwas Wasser aus dem Schwimmbecken oder als Ganzkörpertaufe im etwas tieferen Wasser. Bei dieser letzten Form wird man – wie wohl auch damals Jesus – ganz im Wasser untergetaucht.

Wenn Sie sich oder ihr Kind zur Taufe anmelden wollen, wenden Sie sich für Alsfeld an: Pfr. Uwe Ritter, 06631-3465, E-Mail: uwe.ritter@ekhn.de.

Pfrn. Dorothea Witznick,
Gruppenpfarramt Vogelsberg
Pfr. Uwe Ritter, Alsfeld



VORANZEIGEN

Sonntag, 09. Juni, 21.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Sommernacht - Musik für Trompete und Orgel -

Björn Diehl, Trompete, Simon Wahby, Orgel

Eintritt: 12,- € / Schüler/Studenten: 8,- €



Sonntag, 25. August, 18.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Vokalgruppe VIP

Die Dresdner Vokalgruppe VIP mit a cappella Werken
für sieben Männerstimmen und Musik aus drei Jahrhunderten

Eintritt: 12,- € / Schüler/Studenten: 8,- €



Sonntag, 1. September, 16.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Blues and More für Klarinette und Orgel

Musik fürs Dankeschönfest

Mikael Börresen, Klarinette, Simon Wahby., Orgel

Eintritt: 12,- € / Schüler/Studenten: 8,- €



Kantorei Alsfeld

Jeden Mittwoch in der Zeit von 19.30 - 21.00 Uhr probt die Kantorei Alsfeld im Tilemann-Schnabel Haus. Wir sind ein kleiner, aber engagierter Gemeindechor und würden uns freuen, wenn wir von vielen Gemeindemitgliedern sängerisch unterstützt werden.



Einladung zum ökumenischen Projektchor Alsfeld

In einem Gemeinschaftsprojekt zwischen der katholischen Regionalkantorin Kerstin Huwer und Dekanatskantor Simon Wahby, soll am **22. Dezember** das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns aufgeführt werden. Ein Oratorium voll romantischen Weihnachtszaubers.

Die Dekanatskantorei Vogelsberg, die Kantorei Alsfeld und der noch junge Chor der Christ-König Kirche freuen sich auf weitere interessierte Sängerinnen und Sänger.

Wenden Sie sich bitte an den Kantor.

Dekanatskantor Simon Wahby nimmt gerne alle Anfragen entgegen und informiert über unsere neusten Projekte.

Kontakt Tel. 06631/72818 und simon.wahby@ekhn.de

Simon Wahby, Dekanatskantor





Gottesdienst zum **Schulanfang**



(Grafik: Arnold)

Geschwister-Scholl-Schule

Montag, 26. August 2024, 8.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst für die 5. Klassen
in der Walpurgiskirche

Stadtschule

Montag, 26. August 2024, 17.30 Uhr
Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst
in der Christ-König-Kirche

Gerhart-Hauptmann-Schule

Dienstag, 27. August 2024, 9.00 Uhr
Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst
in der Christ-König-Kirche



Auch dieses Jahr laden wir im Sommer wieder regelmäßig
ein zur:

Garten-Andacht

jeweils um **18.00 Uhr**

am **23. Juni, 21. Juli und**
18. August 2024

im Garten vor dem
Martin-Rinckart-Haus,
Einsteinplatz 6

Im Garten stehen genügend Stühle zur Verfügung.
Die Andacht dauert ca. 30 Minuten und wird in der Regel
vom Posaunenchor begleitet.

**Bei schlechter Witterung findet die Andacht zur
gleichen Zeit im Martin-Rinckart-Haus statt.**



So. 02.06.2024

Feuerwache (Fulder Tor 43)

1. So. n. Trin.
P: Jer. 23,16-29

10.15 Uhr Ökumenischer
Gottesdienst zum
Jubiläum der Feuerwehr

Ritter und
Madloch

Kollektenzweck:
Wird im Gottesdienst
bekannt gegeben

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Für die Flüchtlinge
und Asylsuchende
(Diakonie Hessen)

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gottesdienst

Günther

Di. 04.06.2024

Ev. Stadtmission

19.00 Uhr Friedensgebet

So. 09.06.2024

Walpurgiskirche

2. So. n. Trin.
Epheser 2, 17-22

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Günther

Kollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Günther



So. 16.06.2024

Walpurgiskirche

3. So. nach Trin.
P: Lukas 15, 1-3.11b-32

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Taufen

Remy

Kollektenzweck:
Für die Kirchenmusik
in der eigenen
Gemeinde (10.00 Uhr)

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Grillhütte Reibertenrod

Für den Dt. Ev. Kirchen-
Tag (DEKT) und das
Posaunenwerk d. EKHN
(16.00 u. 18.00 Uhr)

16.00 Uhr Andacht
mit dem Posaunenchor

Günther

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gottesdienst

Remy

So. 23.06.2024

Walpurgiskirche

4. So. nach Trin.
P: 1. Samuel 24, 1-20

10.00 Uhr Gottesdienst

Ritter

Tilemann-Schnabel-Haus

Kollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team
Ritter

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gartenandacht
mit dem Posaunenchor

Ritter

So. 30.06.2024

Altenburg Schlosshof

5. So. nach Trin.

14.00 Uhr Gottesdienst zum
Nachbarschaftsraum-
fest (siehe Seite 11)

Kollektenzweck:

14.00 Uhr Kindergottesdienst
nimmt am Gemeindefest
des Nachbarschaftsraums teil

**Di. 02.07.2024****Christ-König-Kirche**

19.00 Uhr Friedensgebet

So. 07.07.2024**Dreifaltigkeitskirche**6. So. nach Trin.
P: Apostelgeschichte
8,26-3910.00 Uhr „Erlebnis Kirche“ Günther
Kurzandacht für Kinder
u. alle die Lust haben (Kinderfestival)Kollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde10.00 Uhr Kindergottesdienst nimmt
am „Erlebnis Kirche“ teil**Schwimmbad Kestrich**11.00 Uhr Tauffest **mit Taufen** Ritter u.a.
und Taufferinnerung
für alle (s. S. 13)**Martin-Rinckart-Haus**

18.00 Uhr Gottesdienst Günther

So. 14.07.2024**Walpurgiskirche**7. So. nach Trin.
P: 2. Mose 16,2-3.11-18

10.00 Uhr Gottesdienst Lektor

Martin-Rinckart-HausKollektenzweck:
Für die Notfall-
seelsorge

18.00 Uhr Gottesdienst Lektor

So. 21.07.2024**Walpurgiskirche**8. So. nach Trin.
P: Epheser 5,8b – 1410.00 Uhr Gottesdienst Günther
mit TaufenKollektenzweck:
Für die Kirchenmusik
in der eigenen
Gemeinde (10.00 Uhr)
Für die eigene
Gemeinde (18.00 Uhr)**Martin-Rinckart-Haus**18.00 Uhr Gartenandacht Günther
mit dem Posaunenchor



So. 28.07.2024

Walpurgiskirche

9. So. n. Trin.
P: Matthäus 13,44-46

10.00 Uhr Gottesdienst

Lektor

Martin-Rinckart-Haus

Kollektenzweck:
Für die Ökumene
Und Auslandsarbeit
(EKD)

18.00 Uhr Gottesdienst

Lektor

So. 04.08.2024

Walpurgiskirche

10. So. n. Trin.
P: 1. Mose 16,1-16

11.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Martin-Rinckart-Haus

Kollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde

18.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Di. 06.08.2024

Walpurgiskirche

19.00 Uhr Friedensgebet

So. 11.08.2024

Walpurgiskirche

11. So. n. Trin.
P: Galater 2, 16-21

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Ritter

Kollektenzweck
Für den Arbeits-
losenfonds der EKHn

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Ritter

**So. 18.08.2024****Walpurgiskirche**12. So. n. Trin.
P: Lukas 13,10-17

10.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Martin-Rinckart-HausKollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde18.00 Uhr Gartenandacht
mit dem Posaunenchor

Remy

So. 25.08.2024**Walpurgiskirche**13. So. n. Trin.
P: 3. Mose 19,1-3.
13-18.33-34

10.00 Uhr Gottesdienst

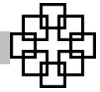
Günther

Martin-Rinckart-HausKollektenzweck:
Wird im Gottesdienst
bekannt gegeben

18.00 Uhr Gottesdienst

Günther

Mo. 26.08.2024**Walpurgiskirche**8.30 Uhr Ökumenischer
Gottesdienst für die
5. Klassen der Geschwister-
Scholl-SchuleSeng /
kath. Pfarrer**Christ-König-Kirche**17.30 Uhr Ökumenischer Schul-
anfängergottesdienst
der Stadtschule AlsfeldGünther /
kath. Pfarrer**Di. 27.08.2024****Christ-König-Kirche**9.00 Uhr Ökumenischer Schul-
anfängergottesdienst
der Gerhart-Hauptmann-
Schule AlsfeldGünther /
kath. Pfarrer



Fr. 30.08.2024

Marktplatz

ab 18.00 Uhr Sommer-Abend-ma(h)l-satt

So. 01.09.2024

Walpurgiskirche

14. So. n. Trin.
P: Römer 8,14-17

11.00 Uhr Gottesdienst
zum Dankeschönfest

Remy

Kollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Di. 03.09.2024

Stadtmission

19.00 Uhr Friedensgebet

So. 08.09.2024

Walpurgiskirche

15. So. n. Trin.
P: Matthäus 6,25-34

10.00 Uhr Gottesdienst

Günther

Tilemann-Schnabel-Haus

Kollektenzweck:
Wird im Gottesdienst
Bekannt gegeben

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gottesdienst



Tauftermine:

16. Juni 2024

Remy

07. Juli 2024

Ritter - Tauffest Schwimmbad Kestrich

21. Juli 2024

Günther



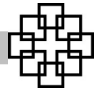
LESENSWERT
Buchladen am Rathaus

Finden Sie bei uns Ihr Lieblingsbuch!

Außerdem erhalten Sie
Tickets für Veranstaltungen und Lesungen.

Schauen Sie mal rein!

Markt 2 | 36304 Alsfeld
Telefon 06631 7762345
WhatsApp 0170 3211878
hallo@buchladen-lesenswert.de
www.buchladen-lesenswert.de




Moses sagte:
Fürchtet euch nicht!
 Bleibt stehen und
schaut zu, wie der HERR
 euch heute **rettet!**

EXODUS 14,13

Monatsspruch JUNI 2024

Foto: Yvonne Mey



Du solltest dich nicht
 der **Mehrheit** anschließen,
 wenn sie im **Unrecht** ist.

EXODUS 23,2

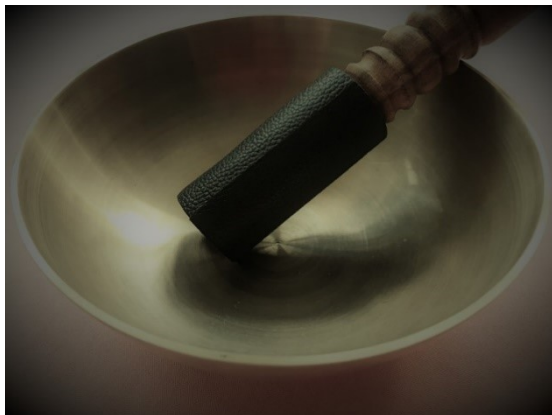
Monatsspruch JULI 2024

Foto: Daniela Hillbricht



Innehalten | Meditation

Achtsamkeit | Impuls | Innehalten | Segen



Die nächsten Termine:
immer montags um 19.30 Uhr
Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

10.06. / 24.06.

08.07. / 22.07. / 29.07

26.08. / 09.09.

(Bitte an angepasste Kleidung denken,
die Kirche ist ungeheizt!)
Wieder oder neu:

Herzlich Willkommen!



GEMEINSAM! STATT EINSAM!

In unserem Alten- und Pflegeheim in Alsfeld bieten wir Ihnen

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Soziale Betreuung
- Probewohnen
- Seniorenmittagstisch nach Anmeldung
- Betreuung für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (nach § 43b SGBXI) – auch Kurzzeitpflegegäste
- Ergotherapeutische Angebote
- Palliativpflege

Unser Café hat für Sie mittwochs,
an Wochenenden sowie an Feiertagen
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



GfdE  **Haus
Stephanus**

Landgraf-Hermann-Straße 26
36304 Alsfeld
Tel. 0 66 31-96 84-0
www.haus-stephanus.de



Besuch Tagespflege im Rambachhaus

Am Mittwoch, dem 10. April 24, war es wieder soweit und es hieß wir besuchen unsere Nachbarn, in der Tagespflege im Rambachhaus.

Schon in den vergangenen Monaten waren die Kinder unserer Einrichtung immer wieder zu Besuch, und wir haben gemeinsam musiziert oder den Gästen der Tagespflege unsere Lieder als kleines Konzert, vorgetragen.

Aber dieses Mal sollte es ganz anders werden, denn wir wollten mit den Seniorinnen und Senioren uns zu einem Spiele-Vormittag treffen.

Acht Kinder und zwei Fachkräfte machten sich kurz nach 9.00 Uhr auf den Weg und hatten einen großen Korb mit den verschiedensten Lieblingsspielen dabei.



Aber wir mussten uns noch etwas gedulden, bis es losgehen konnte, denn einige der Senioren waren noch zu einem kleinen Spaziergang unterwegs.

Doch die Zeit vertrieben wir uns beim Tischfußball.





Dann kamen die Seniorinnen, und die Kinder verteilten sich mit einem ersten Spiel an die verschiedenen Tische.

Die anfängliche Schüchternheit auf beiden Seiten verflog schon bald, und es wurde gezockt, gegrübelt und die Geschicklichkeit der Finger trainiert.



Zum Abschluss wurde es dann noch richtig sportlich, und es hieß alle Neune zu treffen, denn jetzt wurde gekegelt.

Wir waren uns am Ende ganz sicher, dass es ein super schöner Vormittag war und wir ganz bestimmt bald wiederkommen.

Das Team der „Arche Noah“, Am Lieden

(alle Bilder Kita „Arche Noah“)





Osterleben in der Ev. Kita „Am Rodenberg“

Am 21. und 22. März bereiteten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen im Rahmen der Kinderbibeltage auf das bevorstehende Osterfest vor.

Die Kinder aller 4 Gruppen trafen sich an beiden Tagen zu einem kleinen Kindergottesdienst im Martin-Rinckhart-Haus.

Diesmal hatten sie nicht nur Besuch von der Handpuppe Fridolin. Extra aus Jerusalem angereist war als Überraschungsgast ein (Oster-)Hase, der Jesu auf seinem Lebens- und Leidensweg beobachtet hatte.

Aufgeregt berichtete er von seinen Eindrücken! Vom Einzug in Jerusalem bis hin zur Auferstehung. Der Hase übergab ein Buch, in dem er seine Erlebnisse aufgezeichnet hatte, an die Erzieherinnen. Zur Vertiefung konnten sich die Kinder nun Aufzeichnungen der biblischen Geschichte nochmal über den Beamer anschauen.

Wieder zurück in der Kita, wirkten die Kinder bei der Erstellung von Schaukästen mit, die dann im Flur und später in der Walpurgiskirche zur Ansicht stan-

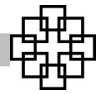
den.

Ein wichtiger Aspekt der österlichen Feierlichkeiten war natürlich der Besuch des Osterhasen am Gründonnerstag.

Leider konnte der Hase seine Überraschung wegen des schlechten Wetters nicht auf dem schönen großen Außengelände verstecken. Doch auch im Inneren der Kita hatten die Kinder riesigen Spaß, ihre selbst gebastelten Osterkörbchen zu suchen, die nun mit einem bunten Geschenk gefüllt waren.

Inzwischen ist die Osterzeit vorüber, und in der Kita steht schon das nächste Fest an. Die Kinder freuen sich auf die bevorstehenden Großelternnachmittage, die für alle 4 Gruppen nach und nach im Mai stattfinden. Voller Eifer basteln sie schon Einladungskarten und kleine Geschenke für Oma und Opa. Täglich wächst die Vorfreude beim Üben der Lieder, mit denen die Kinder ihre Großeltern überraschen möchten.

Das Team der Kita „Am Rodenberg“



(Bilder: Kita „Am Rodenberg“)



Kita „Krebsbach“ und „Kompass Leben“

Seit mittlerweile fast zwei Kita-Jahren trifft sich die Sterntalergruppe der ev. Kita „In der Krebsbach“ regelmäßig mit einer festen Gruppe von Bewohnern des Altenburger „Kompass Leben“ Wohnheimes.

Im Rahmen der daraus entstandenen Partnerschaft gab es schon Aktionen wie gemeinsames Plätzchen backen, Zeit im Bürgergarten verbringen oder das gegenseitige Kennenlernen der jeweiligen Einrichtungen. Die Sterntalerkinder haben zum Beispiel ihren Gruppenraum, den Turnraum und das Frühstücksbuffet vorgestellt. Bei „Kompass Leben“ haben die Bewohner den Kindern einen Einblick in ihre Zimmer gegeben.

Unser letztes Treffen stand dann ganz im Zeichen der Sauberkeit. Bepackt mit Müllzangen und Gummihandschuhen zogen wir gemeinsam los in die Erlen.

Unsere Mission lautete „Wir befreien die Natur von Müll“. Alle waren sehr erstaunt, wie viel Müll um den Erlenteich herum zu finden war. Sowohl Bewohner als auch Kinder waren ganz empört darüber, wie viel Müll direkt neben den Mülleimern lag. Dem entsprechend voll waren am Ende unsere Müllsäcke und die Natur wieder ein bisschen sauberer.

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Projekte in naher Zukunft.

Das Team der
„Kita Krebsbach“



(Bild: Kita Krebsbach)



Leo feiert!

Das

Alsfelder KinderFestival

6.+7. Juli 24

Spaß, Action & Abenteuer
für die ganze Familie!
**Mit verkaufsoffenem
Sonntag!**

SAMSTAG

Mit **HIT RADIO FFH**
& deinen Helden von
PAW-Patrol



© TM Spin Master Ltd. All rights reserved.



SONNTAG

Verkaufsoffen!
& Live-Bühnenshow
mit 1, 2 oder 3



**STORCHEN-
NEST**

Familienzeltlager
in den Erlen

Die **INNENSTADT**
wird zum Spielplatz!



www.alsfeld-feiert.de





Monatsspruch AUGUST 2024

» Der **HERR** heilt, die zerbrochenen **Herzens** sind, und verbindet ihre **Wunden**. PSALM 147,3

(Foto: Mey; Grafik: Burghardt)

Hospizverein Alsfeld e.V. – Ambulante Sterbe- und Trauerbegleitung

Am Lieden 4a, 36304 Alsfeld

Unsere ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen hören zu, entlasten, informieren und beraten unabhängig von Glauben, Herkunft und Lebenseinstellung unentgeltlich. Mit Respekt und Wertschätzung vor gelebtem Leben sowie bei der Begleitung im würdevollen Sterben wollen wir Sie und Ihre Angehörigen nicht alleine lassen.

Auskunft gibt gerne das Hospizbüro unter der
Telefonnummer 06631/709173 oder E-Mail: info@hospiz-alsfeld.de

Spendenkonto: Sparkasse Oberhessen * IBAN: DE35518500790310100390
VR Bank HessenLand * IBAN: DE68530932000001534033





Frauengesprächskreis

jeweils 19.30 Uhr
Martin-Rinckart-Haus,
Einsteinplatz 6

Termine und Themen:

Die weiteren Termine und Themen für den Sommer sind bei Redaktionsschluss noch offen und sollen am 23. Mai besprochen werden.

Zum Vormerken **angedacht** sind folgende Termine:

Do. 27. Juni

Di. 30. Juli

Di. 10. September

Bitte beachten Sie ab Juli die ausgelegten Flyer und die Hinweise in der Tagespresse

Neue Gesichter sind jederzeit gerne gesehen.

HERZLICH WILLKOMMEN !

(Pfr. Günther)



Walpurgiskirche	Kirchplatz 1	
Dreifaltigkeitskirche	Roßmarkt 26	
Tilemann-Schnabel-Haus	Am Lieden 2	
Martin-Rinckart-Haus	Einsteinplatz 6	
Pfarramt I Karl-Weitz-Straße 30	Pfarrer Peter Remy, Vorsitzender des Kirchenvorstandes E-Mail: peter.remy@ekhn.de	06631 3435 06631 919813
Pfarramt II Am Lieden 4	Pfarrer Uwe Ritter E-Mail: uwe.ritter@ekhn.de	06631 3465 06631 1262
Pfarramt III Bantzerweg 1	Pfarrer Theo Günther E-Mail: theo.guenther@ekhn.de	06631 5354 06631 919853
Dekanin Haus der Kirche Evangelisches Dekanat Vogelsberg Fulder Tor 28	Dr. Dorette Seibert E-Mail: dorette.seibert@ekhn.de	06631 9114912 06631 9114920
Evangelische Alten- heimseelsorge Haus Stephanus und Rambachhaus	Pfarrer Horst Nold E-Mail: horst.nold@ekhn.de	06631 2162
Küster	Jürgen Bellinger	06631 4496



Evangelisches Gemeindebüro	Dagmar Schlitt	☎ 06631 4496
Kirchplatz 4a	Natascha Spahn	☎ 06631 72350
Öffnungszeiten:	E-Mail: kirchengemeinde.	
montags - freitags	alsfeld@ekhn.de	
9.00 - 12.00 Uhr	www.evangelische-kirche-	
	alsfeld.de	

Kantor	Dekanatskantor	☎ und
	Simon Wahby	☎ 06631 72818
	E-Mail:	
	simon.wahby@ekhn.de	

Evangelische Jugendarbeit	Valentin Zimmerling	☎ 06631 9114933
	Jugenddiakon, E-Mail:	
	valentin.zimmerling@ekhn.de	

Posaunenchorleiter	Ulrich Beyenbach	☎ 06631 74474
--------------------	------------------	---------------

Evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“ Am Lieden	Am Lieden 2	☎ 06631 3122
	Leitung: Svenja Sherrard	
	E-Mail: kita.arche-noah.	
	alsfeld@ekhn.de	

Evangelische Kindertagesstätte In der Krebsbach	Schlesienstraße 1	☎ 06631 6967
	Leitung:	☎ 06631 709399
	Michaela Bastian	
	E-Mail: kita.krebsbach.	
	alsfeld@ekhn.de	

Evangelische Kindertagesstätte Am Rodenberg	Einsteinplatz	☎ 06631 5141
	Leitung: Timm Bug	☎ 06631 708504
	E-Mail: kita.rodenberg.	
	alsfeld@ekhn.de	

Regionale Diakonie Vogelsberg	Beratungsstelle Alsfeld	☎ 06631 72031
Altenburger Str. 33		☎ 06631 3967
Sprechzeiten:	Termine nach Vereinbarung	

**Seniorenheime**

(zuständig Pfarrer Horst Nold, Alsfeld-Eudorf)

Andachten: freitags im Wechsel Haus Stephanus und Rambachhaus

Kreiskrankenhaus Alsfeld

(Ansprechpartnerin: Leiterin Besuchsdienstdamen Frau Meyer-Jäger; 06631-7763142 oder g.meyer-jaeger@gmx.de); mittwochs um 19.00 Uhr ökumenische Andacht im Andachtsraum des KKH Alsfeld.

05. Juni (rk)	03. Juli (rk)	07. Aug. (rk)	04. Sept. (rk)
19. Juni (ev)	17. Juli (ev)	21. Aug. (ev)	18. Sept. (ev)

Trauercafé

*(Leitung: Trauerbegleiter*innen des Hospizverein Alsfeld e.V., Tel. 06631-709173 E-Mail : info@hospiz-alsfeld.de)*

jeden 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Katholischen Pfarrzentrum, Schellengasse 26, 36304 Alsfeld. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Frauengesprächskreis

(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)

19.30 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

Do. 27. Juni	Thema: offen (N.N.)
Di. 30. Juli	Thema: offen (N.N.)
Di. 10. Sept,	Thema: offen (N.N.)
Bitte von Flyern und der Tagespresse entnehmen	

Innehalten I Meditation

(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)

montags 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

10. Juni	08. Juli	29. Juli	09. September
24. Juni	22. Juli	26. August	



Posaunenchor

(Leitung: Ulrich Beyenbach)

montags 19.30 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

Kantorei

(Leitung Dekanatskantor Simon Wahby)

mittwochs: 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Tilemann-Schnabel-Haus

Dekanatskantorei Vogelsberg

(Leitung Dekanatskantor Simon Wahby, simon.wahby@ekhn.de)

Die Dekanatskantorei Vogelsberg probt in der Regel einmal pro Monat am Freitag und/oder Samstag

Musikalische Früherziehung in den drei Kindertagesstätten

(Leitung: Dekanatskantor Simon Wahby)

freitags um 8.45 Uhr Kita Arche Noah

9.30 Uhr Kita Krebsbach

11.00 Uhr Kita Rodenberg

Vertrauensbibliothek

(zuständig: Frau Monika Erler, Tel. Gemeindebüro 06631/4496)

Die Vertrauensbibliothek im Martin-Rinckart-Haus ist während der regelmäßigen Veranstaltungen geöffnet. Bitte gegebenenfalls klingeln!

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet immer sonntags (außer in den Ferien)

um 11.00 Uhr im Tilemann-Schnabel-Haus oder in der Walpurgiskirche statt (siehe Gottesdienstplan)

Jugendtreff

Der Jugendraum im Martin-Rinckart-Haus ist immer mittwochs (außer in den Ferien und an Feiertagen) von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahren geöffnet. Leitung: Valentin Zimmerling und Team

IM JULI

*Wege, hundertmal gegangen.
Häuser, immer schon da.
Wald und Feld, so bekannt
wie deine Westentasche.*

*Ich wünsche dir Freude
am zweiten, dritten und vierten Blick,
der dir die Schönheit dessen zeigt,
was du zu kennen glaubtest.*

*Es könnte ja sein,
dass gerade das Altvertraute
dich neu überrascht,
wenn du es anders zu sehen lernst.*

TINA WILLMS

Foto: Yvonne Mey